



Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie herzlich ein zu einer Buchvorstellung mit Lesung:

Dr. Jürgen Boeckh

Zwischen Kreuz und Hakenkreuz

Erinnerungen eines jungen Christen 1933 – 1945

Donnerstag, 8. Dezember 2005, 19 Uhr

Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Stauffenbergstraße 13-14, 2. Etage, Saal A

10785 Berlin-Mitte

Pfarrer Dr. Jürgen Boeckh, geboren 1922, Spross einer alten Berliner Familie und verwandt mit Max Planck, verbrachte seine Jugendzeit in Berlin-Lichterfelde. Er wuchs mit seinen drei Brüdern in einem bürgerlich-liberal geprägten Milieu auf, das Distanz zum nationalsozialistischen Regime wahrte. Der Berliner Südwesten – wozu auch Martin Niemöllers Dahlemer Gemeinde zählte – war damals die Hochburg der Bekennenden Kirche in der Stadt. So wirkte in Lichterfelde die übergroße Mehrheit der Pfarrer im Sinne der innerkirchlichen Opposition gegen die nationalsozialistischen Gleichschaltungsbestrebungen und war auch bemüht, die Heranwachsenden vor dem herrschenden Ungeist zu beschützen. Davon und von anderen Erfahrungen eines jungen Christen, etwa bei der Bündischen Jugend oder der Wehrmacht, weiß Jürgen Boeckh in seinem interessanten und lebendigen Bericht anschaulich zu erzählen.

Jürgen Boeckh, der nach der Kriegsteilnahme in Russland und Italien zwischen 1945 und 1949 in sowjetische Kriegsgefangenschaft geriet, studierte Theologie und promovierte 1959 zum Dr. theol. Seit seiner Ordination 1956 lebt er als Pfarrer in Berlin. Er war langjähriges Mitglied der evangelischen Provinzialsynode und ist seit 1954 Mitglied der Evangelischen Michaelsbruderschaft. Er ist Verfasser zahlreicher Publikationen. Soeben erschienen im Zeitgut Verlag seine Erinnerungen (Zwischen Kreuz und Hakenkreuz, hrsg. von Jürgen Kleindienst, Berlin 2005, € 14,80.-, ISBN: 3-933336-89-9).

Wir würden uns freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Johannes Tuchel

Leiter der Gedenkstätte